

GaStyle

DAS GLAESER DESIGN-MAGAZIN FÜR MÖBEL UND RAUM.



Transparenz in der Hauptrolle

Globus St.Gallen

Idylle fernab der Reisehektik

The Gallery, Flughafen Zürich

Innenausbau mit Geborgenheitsgefühl

Psychiatrie Baselland

Innenausbau als Spiel

zwischen Materialien,
Oberflächen und Farben

Als eine der führenden psychiatrischen Institutionen der Nordwestschweiz behandelt die Psychiatrie Baselland jährlich mehr als 14 000 Patientinnen und Patienten. Mit den beiden im August fertiggestellten Neubauten schafft die Psychiatrie Baselland die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft: Sowohl das neue Zentrum für Alterspsychiatrie als auch das Zentrum für Krisenintervention bieten beste Voraussetzungen für die bedürfnisgerechte Therapie und Betreuung von psychisch kranken Menschen.



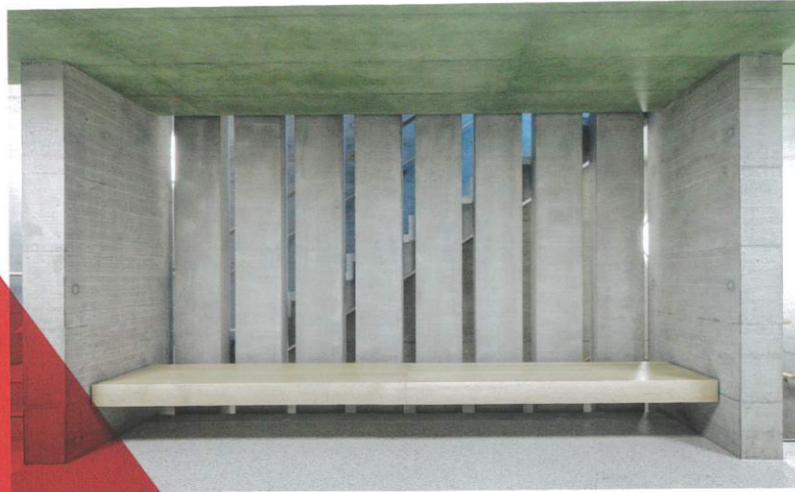
www.pbl.ch



Innenausbau für ein Gefühl der Geborgenheit

Beim Neubau des Zentrums für Alterspsychiatrie und dem Zentrum für Krisenintervention zeigte sich GLAESER für Innenausbauten wie Garderobenschränke, Schiebetüren, Wandverkleidungen sowie Sitzbänke im gemeinschaftlich genutzten Innenhof verantwortlich. Die Elemente leisten einen wichtigen Beitrag zum übergeordneten Ziel des projektverantwortlichen Architekturbüros Burkard Meyer aus Baden: Die Patientinnen und Patienten in der Psychiatrie Baselland sollen während ihres Aufenthalts in Liestal einen Ort der Sicherheit und der Geborgenheit vorfinden.





«Uns als Architekturbüro war es wichtig, für die Patientinnen und Patienten während ihrer Zeit der Beeinträchtigung einen Ort der Geborgenheit und Sicherheit zu schaffen.»

Herr Riniker, welches Ziel verfolgte das Architekturbüro Burkard Meyer bei den Neubauten auf dem Gelände der Psychiatrie Baselland in Liestal?

Urs Riniker: Der Campus der Psychiatrie Baselland wird in den kommenden Jahren erweitert. Ein Meilenstein ist nun realisiert: Die beiden im August 2023 fertiggestellten Neubauten «Haus Galms» mit dem Zentrum für Alterspsychiatrie und «Haus Frenke» mit dem Zentrum für Krisenintervention schaffen eine effiziente und wirtschaftliche Infrastruktur, die optimale Behandlungs- und Arbeitsabläufe gewährleistet. Die hohe städtebauliche, landschaftliche und architektonische Qualität macht die Neubauten ausserdem zu Identifikationsobjekten.

Welches architektonische Konzept verfolgten Sie bei der Planung der Neubauten?

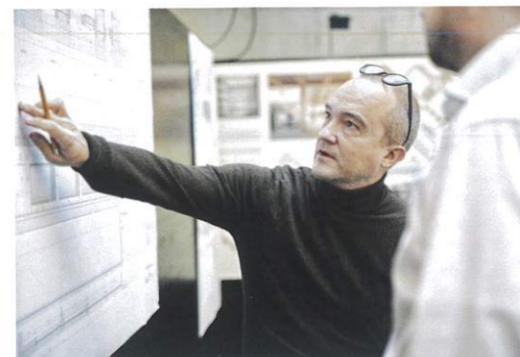
Unser Entwurf entwickelte sich aus der Topografie der umgebenden Landschaft. Die Gebäude ergänzen den Campus Liestal im Südwesten um zwei ähnliche, jedoch gleichwohl eigenständige Figuren. Stationen, Stationsbüro, Erschliessung und die gesamte Infrastruktur sind so zueinander gestellt, dass in einem geschlossenen System verschiedene Formen von Offenheit entstehen.

Wie wurde auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten Rücksicht genommen?

Uns als Architekturbüro war es wichtig, für die Patientinnen und Patienten während ihrer Zeit der Beeinträchtigung einen Ort der Geborgenheit und der Sicherheit zu schaffen. Die Patientenzimmer sind kompakt und hell, die Gänge und die Höfe sind natürlich belichtet und bieten eine hohe Aufenthaltsqualität.

Welche Rolle übernimmt der Innenausbau der beiden Gebäude?

Der Innenausbau ist ein Spiel mit unterschiedlichen Materialien, Oberflächen und Farben und für die Realisierung eines wohnlichen Klimas von grosser Bedeutung. Das Gesamtprogramm sieht ein individuelles Material- und Farbkonzept für



Urs Riniker
Architekt FH, MAS ETHZ,
Mitglied der Geschäftsleitung
Burkard Meyer Architekten

jedes Geschoss vor, sodass jede Abteilung ihre eigene Erscheinung erhält. Der Innenausbau soll zudem den verschiedenen Anforderungen an die Nutzung Rechnung tragen, wozu neben Staumöglichkeiten, Haustechnik und Fluchttüren noch weitere Bedingungen gehören.

Für einen Teil der Innenausbauten wurde GLAESER berücksichtigt. Um welche Elemente handelt es sich, und wie fügen sich diese Arbeiten in das Gesamtkonzept ein?

GLAESER übernahm bei den Neubauten Garderobenschränke, Schiebetüren, Wandverkleidungen sowie die Sitzbänke im Innenhof. Die Wandverkleidungen und die Sitzbänke sind im gemeinschaftlichen Bereich sehr präsent – auch die anderen Elemente sind zu unserer vollen Zufriedenheit umgesetzt worden.

Wie ist es zur Zusammenarbeit mit GLAESER gekommen?

GLAESER hat sich im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung um den Auftrag beworben. Wir haben es sehr geschätzt, dass GLAESER den Auftrag rasch und professionell übernommen hat und sich auch in der Umsetzung effizient zeigte. Damit hat das Unternehmen einen grossen Beitrag zur termingerechten Fertigstellung des Projekts geleistet.

